

die Bibliothek des kgl. Cadetten-Corps in Potsdam 1.  
 die Bibliothek des kgl. 1. Garde-Uhlanen-Regiments 1.  
 die Bibliothek der kgl. Ober-Rechnungs-Kammer 1.  
 v. Rohden'sche Buchhandlung in Lübeck, für:  
 Herrn Grafen Reventlow in Ratzeburg 1.  
 Samson & Wallin in Stockholm, für:  
 Se. königl. Hoheit den Kronprinzen von Schweden 1.  
 Herrn Grafen A. W. Ehrenswärd 1.  
 Herrn Grafen von Platen 1.  
 Herrn Freiherrn Carl Bonde 1.  
 die königl. Bibliothek in Stockholm 1.  
 Schmelzer, Ad., in Bernburg, für:  
 Se. Hoheit Alexander Carl Herzog zu Anhalt Bernburg 1.  
 Springer, J., in Berlin, für:  
 Se. Durchlaucht Fürst Boguslaw Radziwill 1.  
 Wassermann, F., in Royal 1.  
 Westermann & Co. in New-York 1.  
 und für:  
 Herrn Dr. med. A. Behr in St. Louis M. 1.  
 Herrn E. C. Angelbrodt in St. Louis M. 1.  
 Herrn Edm. Bühler in St. Louis M. 1.

Etwaige Unrichtigkeiten bitte ich, mir gef. anzuzeigen und die Namen derjenigen Besteller, deren Aufnahme in die dem Werke vorzudruckende Subscribersliste gewünscht wird, mir *schleunigst* mitzuthemen.

Leipzig, 20. Januar 1858.

**Hermann Mendelssohn.**

[1200.] Bei **C. A. Klemm** in Leipzig ist soeben erschienen und steht auf Verlangen à 7½ N $\mathcal{L}$  zu Diensten:

Ergänzungsband, erster, zum Haupt-Katalog der Leipziger Leihanstalt für Musik (Fortsetzung des systematisch geordneten Musikalien-Verzeichnisses). 1. Abtheilung (No. 24,145—29,574): Instrumental-(Pianoforte-)Musik.

Dieser bis auf die neueste Zeit fortgeführte *Nachtrag*, zunächst für den Kundenkreis meines hiesigen Geschäfts bestimmt, dürfte wegen der übersichtlichen Anordnung und der äusserst sorgfältigen Bearbeitung seines reichen und gewählten Inhalts (— 5430 Nummern —) auch in weiteren Kreisen gleiche Anerkennung, wie solche dem vor einigen Jahren erschienenen *Haupt-Kataloge* zu Theil geworden ist, finden.

In wenigen Monaten wird auch die 2. Abtheilung dieses Ergänzungsbandes: *Vocal-Musik* im Druck beendet sein.

Leipzig, im Januar 1858.

**C. A. Klemm.**

[1201.] Mit dem 1. Januar 1858

habe ich alle diejenigen Contis vorläufig geschlossen, bei denen Rechnung 1856 bis dahin nicht vollständig ausgeglichen war.

Es liegt dieser Maßregel in den meisten Fällen kein anderes Motiv zu Grunde, als Liebe zur Ordnung, ohne die, nach meiner Ansicht, kein gedeiblicher Geschäftsverkehr bestehen kann.

Breslau, im Januar 1858.

**Eduard Trewendt.**

[1202.] **Disponenda**

Können wir diesmal ohne irgend eine Ausnahme nicht gestatten, und bitten wir um vollständige Remission aller in früherer Rechnung à Cond. gelieferten und nicht abgesetzten Artikel.

Leipzig, im Januar 1858.

Ergebenst

**Jaleke & Köhler.**

[1203.] **Handlungen, welche Verwendung für Belletristik**

haben, mache ich auf meine Abonnements-Anzeige in Nr. 5 und Folge des allgem. Wahlzettels aufmerksam und bemerke dabei ausdrücklich, daß ich nur gegen einen jener Anzeige beigefügten Verlangzetteln expedire.

Leipzig.

**Chr. G. Kollmann.**

[1204.] Die **ob. Chr. Hermann'sche** Buchhandlung in Frankfurt a M. ersucht die Herren Verleger von Garten's, Blumen's und landwirthschaftlichen Werken um gef. Einsendung von Probenummern.

[1205.] **Billige Verkaufs-Offerte.**

Das Verlagsrecht eines gangbaren Märchenbuches für Knaben und Mädchen mit 16 Holzschnitten, welches in kurzer Zeit 2 Auflagen à 6000 Exemplare erlebte, soll billig verkauft werden. Adressen erbitte durch die Exped. des Bl. sub F. S. B.

[1206.] **Einige 100 Exemplare gangbarer und besserer Tänze**, für das Piano à 2 ms., welche noch nicht allgemein versandt waren, sind mit Verlagsrecht sehr billig zu verkaufen. Näheres unter A. G. # 12. durch die löbl. Exped. d. Bl.

[1207.] **— H. Georg —**

Verlags- und Commissions-Buchhandlung in Basel

empfiehlt sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[1208.] Alle von mir im vorigen Jahre à Cond. gelieferten Commissionsartikel, und Filigels großes engl. Wörterbuch kann ich mir zur bevorstehenden Ostermesse nicht disponiren lassen, zugleich zeige ich nochmals an, daß ich zu 6  $\mathcal{L}$  baar Filigels Wörterbuch nur in von mir abgestempelten Exemplaren liefere, daher dieser Preis auf alle in Rechnung bezogenen Exemplare keine Anwendung findet.

Leipzig, Januar 1858

**A. G. Viebeskind.**

**Clichés von Holzstöcken.**

[1209.] **Humoristische Bilder.**

Von den in unserer illustrierten Montagszeitung „Berlin“ abgedruckten Holzschnitten, nach Original-Zeichnungen von H. König u. A., die sich durch ihren Inhalt zu Illustrationen für Provinzial-Blätter, Almanache, Kalender ganz vorzüglich eignen, erlassen wir billigt Clichés, und steht ein Exemplar der betr. Nr. der Zeitung zur Ansicht auf 8 Tage zu Diensten.

**A. Hofmann & Co.** in Berlin.

[1210.] **Aug. Hesse's** Buchh. in Prag offerirt und steht gefl. Geboten entgegen:

**1. Magueneau-Preffe Nr. 5.**

(25 # 10 N $\mathcal{L}$ ) von Goepel in Stuttgart bezogen.

[1211.] **Zur Notiznahme.**

Herr A. Zopel hat in seinem, mir durch Freundeshand gekommenen Circular vom December 1857 einiges geäußert, was auf Unkenntniß oder Unwahrheit beruht, und da dergleichen geeignet scheint, falsche Begriffe zu verbreiten, was auch schon andern Orts versucht worden, so sehe ich mich genöthigt, einiges in das rechte Licht zu bringen.

Ich lasse dahin gestellt, ob er die Geldmittel und die Erfahrungen besitzt, die erforderlich sind, in einem kleinen Platz neben einer schon jetzt bestehenden thätigen Buchhandlung zu reussiren. Hierum mag jeder, der will, selbst sich kümmern und muß sich dies ohnehin schon in 1—2 Jahren erweisen.

Ebenso wie ich buchhändlerisch 1844 bis 1850 das ganze nördliche Böhmen bearbeitet und bebaut habe, so daß es ein Feld geworden, auf dem jetzt neun Buchhandlungen bestehen, hat erst seit 1850, wo ich persönlich hier auftrat, Tepliz und seine Umgegend für den Buchhandel eine Bedeutung erlangt. Dieser Wirkungskreis ist bisher in einer Weise von mir abgebaut worden, die einem Andern schwerlich viel Raum läßt und mir höchstens (mit Umsicht?) einige Kunden abwendig gemacht werden können.

Es ist also unwar, wenn Herr Zopel sagt, der Wirkungskreis in und um Tepliz sei bisher nur wenig ausgebeutet worden, und beauftraget derselbe hiermit, trotz seiner Gegenehrungen, nur seine Unkenntniß der Platzverhältnisse, was mir, ganz objectiv angesehen, auch schon die Wahl des Platzes zu einem Etablissement, unter so vielen anderen vortrefflichen, zu bestätigen scheint\*.)

Ich habe die Ehre, mit der Mehrzahl der Verleger eine regelmäßige Geschäftsverbindung zu unterhalten, und auch die Mehrzahl derer, mit denen ich nicht offene Rechnung habe, werden sich trotzdem über meine Thätigkeit — die eine gleichmäßige für alle hier absetzbaren Artikel ist — nicht zu beklagen haben. Dies in Bezug auf eins der dem Circular angehängten Zeugnisse, welches ebenso wenig Kenntniß der wirklichen Verhältnisse verräth.

Ich fürchte weder die Concurrnz, noch will ich sie misachten; ich werde sie — allerdings mit ehrlichen Waffen und offenem Visir — bekämpfen, und — wir werden ja sehen!

Meine — ebenfalls auf dem geraden gesegneten Weg — erworbenen Befugnisse werde ich auch fernerhin rechtschaffen nutzbar machen; meine Buch- und Kunsthandlung wird auch fernerhin dem Buchhandl. und dem Publicum nach Kräften dienen, meine Leihbibliothek stets dem Erforderniß der Badestadt angemessen erhalten und meine eleganten und comfortablen Lesesalons der Elite des einheimischen und des Badepublicums eine Zuflucht und geistige Erholung bleiben.

Ich bitte hiervon gefäll. allseits Notiz nehmen zu wollen.

Tepliz, 18. Jan. 1858.

**J. W. Pöbliq.**

\*.) Warum hat er nicht das Schmid'sche Geschäft acquirirt, wenn er die Mittel hat, da er überdies bei S. jedenfalls den Vorzug hatte? Pilsen hat 15.000 Einwohner, alle Behörden, Gymnasium, Haupt- und Realschule etc.!